

Zur Freude der Kinder

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **1 (1929-1930)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der jungen Menschenkinder ist zur Genüge Sorgenbrecher für die Erwachsenen.

Die Kleinen brechen Sorgen
Mit ihrer reinen Macht!
Du staunst am hellen Morgen,
Dass wieder Sonne lacht!
Gibst du den Grossen Speise
Für ihres Wissens Drang,
So brichst du sacht und leise
Auch ihrer Sorgen Klang!
Drum füll' dein eignes Wesen
Mit frohem, geist'gem Gut,
So wird gar bald sich lösen,
Was Sorgen schafft dem Blut.
Genügsamkeit und Freude
In lieber Harmonie
Sie bannen Gram und Leide
Und Sorgen tilgen sie.

Frau S. Vogel.

ZUR FREUDE DER KINDER

Ferielied!



's Bärgglöckli tuet lüte:
«Chumm waidli, chumm gschwind!»
«Was het das z'bedüte?»
Sait zu-n-em der Wind.
Tralalala, tralalala
Sait zu-n-em der Wind!

«I rüef doch de Chinder
Dört unde-n-im Tal,
Se chömme si gschwinder
Zuem sunnige Strahl!
Tralalala, tralalala
Zuem sunnige Strahl!

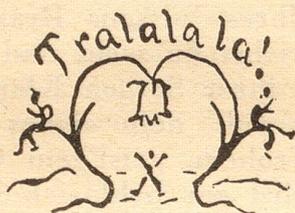
Lueg doch wie si hüpfen,
Verfloge-n-isch's Laid,
Ihr Säckli tüent's lüpfen
Und juchzge vor Freud!
Tralalala, tralalala
Und juchzge vor Freud!

Jetzt sin si dänn dobe
Und juble mer zue
Voll Dank tüen sie lobe
Die köstligi Rüh!
Tralalala, tralalala
Die köstligi Rüh!

Wär tuet si no ploge
Mit A, B, und C?
I tue si nur froge:
Tuet öppis ech weh?
Tralalala, tralalala
Tuet öppis ech weh?

Kling, klang und juchhei!
O nei, mer sin froh
Und tüen is halt freue,
Drum juble mer so!
Tralalala, tralalala
Drum juble mer so!»

S. V.



Zu singen nach Melodie: «Da hoch uf den Alpe!» Aus dem Liederbuch «Ringe, ringe Rose».

FRAGEN UND ANTWORTEN _____

Operation ohne Messer. (An Frl. H. in G.).

Gegen Gallensteine empfehle ich Ihnen die sogenannte Operation ohne Messer, die sich wirklich auch in vielen schwierigen Fällen sehr bewährt hat.

Es ist allerdings, wie man aus nachfolgendem ersehen kann, nicht sehr leicht zu machen, jedoch besser, eine einmalige grosse Überwindung, als das Messer an sich herankommen zu lassen.

Man trinkt vier bis fünf Dzl. kaltgepresstes, unraffiniertes Olivenöl in den nüchternen Magen. Damit man es besser nehmen kann, darf etwas Zitronensaft beigemengt werden. Hierauf liegt man zirka zwei Stunden auf die rechte Seite, indem man eine Kissenrolle unter die Hüfte nimmt. Das Öl fliesst nach kurzer Zeit in den Zwölffingerdarm und durch das seitliche erhöhte (gewölbte) Liegen löst es in den hier einmündenden Gallenkanälen die Steine langsam von den Wänden, lässt solche langsam in den Darm gleiten, wo sie auch fortgeschafft werden.

Wenn man nachher den Stuhl untersucht, wird man die Steine vielfach in grosser Anzahl darin finden.

Eine Italienerin kam vorletztes Jahr zu mir und erzählte mir von ihren furchtbaren Krämpfen, die die Ärztin als Gallensteinkrämpfe erkannt habe und sie müsse sich operieren lassen. Sie habe jedoch eine solche Angst vor dem Operieren, dass sie lieber etwas anderes vorerst noch versuche. Ich erklärte ihr diese Anwendung, die sie auch ganz entschieden durchführte und nach drei Tagen kam sie wieder, brachte eine Menge teils sehr grosse Steine mit und war voller Freude, nun von dem Übel befreit zu sein. Die Ärztin hatte sie davon unterrichtet und sie habe ihr gesagt, dass nun eine Operation selbstverständlich nicht mehr nötig sei. (Es sei zwar eine komische Kur gewesen.)